

Derivate Clearing Services (DCS) Offenlegung der Gebührenstruktur

Dieses Dokument legt Gebühren offen, welche die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („HSBC“) seinen Kunden im Zusammenhang indikativ im Falle von Clearing von Derivate Transaktionen unter EMIR berechnet und es veröffentlicht¹ Gebühren, welche HSBC im Falle indirekten Clearings unter MiFIR über einen Zentralen Kontrahenten (CCP) in Rechnung stellt sowie allgemeine Konditionen². Es beinhaltet zudem Informationen über Abschläge und Rabatte sowie die Bedingungen für die Gewährung entsprechender Nachlässe. Die Höhe und Struktur aller Gebühren wird mit jedem einzelnen Kunden bilateral vereinbart.

Dieses Dokument soll lediglich eine Orientierungshilfe bieten und kann von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

¹ Art. 2 (1)b) und 4 (1) Del. VO (EU) 2017/2154 zur Ergänzung der VO (EU) Nr. 600/2014

² Art. 2 Ziff 2 (a) der Del. VO (EU) 2017/2154 zur Ergänzung der VO (EU) Nr. 600/2014

HSBC DCS Standard Gebührenstruktur für Clearing von Derivate Transaktionen

Die Gebühren in der folgenden Tabelle sind indikativ und geben die Standardgebühren für einen neuen Kunden von HSBC wieder.

Over-the-Counter („OTC“) Derivate	Börsengehandelte Derivate („ETD“)
Transaktionsgebühren: Eine Transaktionsgebühr von mindestens 200 EUR (oder entsprechendem Gegenwert in Fremdwährung) pro Transaktion.	Transaktionsgebühren: Eine Transaktionsgebühr von mindestens 3,00 EUR (oder entsprechendem Gegenwert in Fremdwährung), pro Lot.
“Set-up“ und Servicegebühr Eine Gebühr von mindestens 1,00% auf die Initial Margin Verpflichtung des jeweiligen CCPs.	Collateral und Transaktionsgebühren: Gebühr für die Nutzung von Sicherheiten in Form von Wertpapieren in Höhe von maximal 0,25% auf den Gegenwert der von jeweiligen CCP verlangten Initial Margin. Zusätzlich können Transaktionsgebühren (für Sicherheiten in Form von Geld und Wertpapieren) in Abhängigkeit der jeweiligen Kontenstruktur erhoben werden.
Default Fund Gebühr: Eine prozentuale Gebühr in Abhängigkeit der Initial Margin um Kapitalkosten zu decken. Diese Gebühr wird durch die Default Fund Regelung des jeweiligen CCPs und durch die Kapitalbehandlung der Default Fund Zuwendungen beeinflusst.	Default Fund Gebühr: Eine prozentuale Gebühr in Abhängigkeit der Initial Margin um Kapitalkosten zu decken. Diese Gebühr wird durch die Default Fund Regelung des jeweiligen CCPs und durch die Kapitalbehandlung der Default Fund Zuwendungen beeinflusst.
Intraday Margin Finanzierung: Durch HSBC finanzierte Intraday Margin Calls werden mit einer Gebühr von 2,00% über dem entsprechenden Overnight Satz der jeweiligen Währung berechnet.	Intraday Margin Finanzierung: Durch HSBC finanzierte Intraday Margin Calls werden mit einer Gebühr von 2,00% über dem entsprechenden Overnight Satz der jeweiligen Währung berechnet.
Konto- und Depotgebühren: Konto- und Depoteröffnungsgebühren und/oder jährliche Servicegebühren zur Deckung der vom Kunden gewünschten Konten beim jeweiligen CCP.	Konto- und Depotgebühren: Konto- und Depoteröffnungsgebühren und/oder jährliche Servicegebühren zur Deckung der vom Kunden gewünschten Konten beim jeweiligen CCP.

Minimum Konto- und Depotgebühren

Alle Kunden von HSBC müssen bestimmte Schwellenwerte hinsichtlich generierter Erträge erreichen. Sollten Kunden diesen Schwellenwert nicht erreichen, behält sich HSBC vor, monatliche Minimumgebühren im Rahmen des Derivate Clearing Services zu erheben.

Gebühren für eine Einzelkunden-Kontentrennung

Kunden können sich grundsätzlich zwischen einer Einzelkunden-Kontentrennung und einer Omnibus-Kundenkontentrennung entscheiden. Sollten sich Kunden für eine Einzelkunden-Kontentrennung entscheiden, führt dies zu einem größeren Arbeitsaufwand und zu einer erhöhten operativen Komplexität auf Seiten von HSBC. HSBC erhebt daher eine monatliche Gebühr in Höhe von 5.000 EUR pro Einzelkunden-Konto.

Nachlässe auf die Standard Gebührenstruktur

Die Kunden können Nachlässe auf die Standard Gebührenstruktur in Abhängigkeit einer oder mehrerer der folgenden Kriterien erhalten:

- Die Bonität des Kunden
- Die Gesamtgeschäftsverbindung des Kunden zur HSBC Gruppe
- Das Risikoprofil des geclearten Portfolios
- Ein hohes Transaktionsvolumen
- Die Nutzung von Märkten, in denen CPPs der HSBC die Möglichkeit zur Nutzung von hoch automatisierten und effizienten Dienstleistungen bieten
- Die Einfachheit der Kontenstruktur und operationeller Prozesse
- Automatisierung der Geschäftsverarbeitung
- Die Fähigkeit Intraday Margin Calls zu begleichen
- Ein hoher Anteil von gesetzten Kontrakten in Geld im Vergleich zu physisch gesetzten Kontrakten

Aufschläge auf die Standard Gebührenstruktur

Den Kunden können Aufschläge auf die Standard Gebührenstruktur in Abhängigkeit einer oder mehrerer der folgenden Kriterien erhoben werden:

- Die Bonität des Kunden
- Die Komplexität der Kontenstruktur
- Eine hohe Anzahl individueller Konten
- Ein geringes Transaktionsvolumen pro Konto
- Maßgeschneiderte Systemanforderungen
- Nicht standardisierte operationelle Prozesse
- Service Anforderungen an Märkte, die zusätzlichen regulatorischen Anforderungen unterliegen
- Service für Märkte, bei denen HSBC eine neue Kontrahentenbeziehung zu einem CCP oder einem Drittbroker etablieren müsste

Indirekte Clearingdienste:

I. Preisverzeichnis für GOSA³-Konten im Rahmen indirekter Clearingdienste (Delegierte Verordnung (EU) 2017/2154 der Kommission vom 22. September 2017 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 600/2014 (MiFIR-RTS))

a) Grundgebühr für Indirekte Clearing-Kunden mit End-Kunden mit einem GOSA-Konto:

3.000 EUR pro Monat pro Terminbörse, an der das GOSA-Konto geführt wird.

b) Individuelle Gebühr zur Abdeckung des kundenspezifischen Aufwands für jeden Kunden mit einem GOSA-Konto an einer Terminbörse:

600 EUR pro Monat pro Kunde, dessen Positionen in einem GOSA-Konto geführt werden.

Die Gesamtgebühr für die Führung von GOSA-Konten ermittelt sich als Summe der Grundgebühr an jeder Terminbörse (a), sowie der individuellen Gebühren der Kunden an jeder Terminbörse (b).

Etwaige zusätzliche „Setup-„ und „Maintenance-Fees“ der Terminbörse(n) für GOSA-Konten, die dem Clearing-Mitglied belastet werden, werden ebenfalls dem Indirekten Clearing-Kunden in Rechnung gestellt.

II. Allgemeinen Bedingungen i.S.v. Art. 2 Ziff. 2 (a) der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2154

Indirekte Clearingdienste erfolgen zu nachstehenden allgemeinen Bedingungen. Der Kunde erfüllt Mindestanforderungen an seine finanzielle und operationale Stärke für das Indirekte Clearing, die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („HSBC“) im Rahmen einer „Due Dilligence“-Prüfung im eigenen Ermessen als erfüllt bewertet, unter Einschluss der nachstehenden Kriterien:

a) als juristische Person seine rechtskräftige Eintragung im Europäischen Wirtschaftsraum

b) seine ausreichende Bonität, evtl. unter Berücksichtigung erteilter Bürgschaften und Garantien

c) geeignete interne Risikoprozesse und die Margin-Belastung seiner (jetzigen oder zukünftigen) End-Kunden aus deren täglichen ETD-Positionen sowie der daraus resultierenden Kreditrisiken

d) einen zu HSBCs Angebot geeigneten Umfang bezogen auf Marktplätze und der dortigen Handelspositionen seiner (jetzigen und zukünftigen) Kunden und die Eignung deren verfolgter Handelsstrategien

e) seine Fähigkeit, liquide Wertpapiere bester Qualität (nach Maßgabe von HSBC) als Sicherheiten für seine eigenen Initial Margin-Anforderungen der Bank zu stellen

f) eigene Zahlungssysteme und Verfahren zur täglichen ersatzweisen Stellung von Bargeld als Margin in den erforderlichen Währungen, nach Maßgabe von HSBC

³ „Gross Omnibus Segregated Account“ bzw. Brutto-Omnibus-Konto. Bei diesem Kontenmodell werden die einem bestimmten indirekten Kunden zuzuordnenden kundenbezogenen CCP-Transaktionen und hierfür als Margins gestellten Vermögenswerte nicht nur von den Banktransaktionen getrennt verbucht, sondern auch von allen anderen indirekten Kunden zuzuordnenden kundenbezogenen CCP-Transaktionen sowie den jeweils hierfür als Margins gestellten Vermögenswerten. Im Brutto-Omnibus-Konto werden mithin die Positionen jedes indirekten Kunden separat geführt. Anders als beim Netto-Omnibuskonto werden die Margin-Anforderungen durch die CCP jedoch bereits auf Basis der Positionen jedes einzelnen indirekten Kunden berechnet. Somit sind die Margin-Anforderungen jedem indirekten Kunden direkt zuzuordnen. Auf Ebene der CCP ist es nicht möglich, Sicherheiten eines indirekten Kunden zu nutzen, um Ausfälle anderer indirekter Kunden zu sichern.

- g) Operationelle Ressourcen zur täglichen Auswertung der Positionen seiner (jetzigen und zukünftigen) End-Kunden in ETD-Kontrakten
- h) eigene Systemeinstellungen und einen Informationszugang, um etwaige mit HSBC vereinbarte Handelslimite einzuhalten und/oder auf besondere Kunden-Positionen reagieren zu können
- i) geeignete Prozesse zum Ausschluss von Regelverstößen bezüglich der Finanzmarktintegrität und der relevanten Terminbörsenregeln, einschließlich jeder Betroffenheit des Kunden durch Marktmissbrauch, Finanzkriminalität oder Geldwäscheaktivitäten seiner (jetzigen oder zukünftigen) End-Kunden
- j) den Abschluss der entsprechenden Clearing-Rahmenvereinbarung mit HSBC mit etwaigen Anhängen

Haftungsausschluss

Dieses Dokument dient nur als Orientierungshilfe und begründet keinerlei rechtlich bindende Verpflichtung seitens HSBC oder ihrer Tochterunternehmen. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Angebotsabgabe noch eine Empfehlung für einen Geschäftsabschluss dar oder löst irgendwelche sonstigen geschäftlichen Vorgänge aus: HSBC schließt insbesondere jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder sonstige Verluste oder Schäden aus, einschließlich entgangener Gewinne, die Ihnen oder Dritten im Vertrauen auf dieses Dokument oder seine Zuverlässigkeit, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität entstehen.